



Straßenmarkierungen

Wegweisendes für H0, TT und N von Mobax

Auf Anlagen heutiger Epochen sind Straßenmarkierungen allgegenwärtig – je moderner, desto häufiger. Was die neuen flexiblen Straßenmarkierungen von Mobax bieten, hat Matthias Fröhlich für uns praktisch getestet.

Bild oben:
Die H0-Baustelle ist mit Straßenmarkierungen und Absperrungen vorbildlich gesichert.

Provisorische gelbe Fahrbahnmarkierungen in der Baustelle und Reste von entfernten Markierungen.

Kaum eine Modellbahnanlage kommt ohne Straßen oder Wege aus. Und je moderner das Anlagenthema ist, umso mehr Raum muss den Verkehrswegen des Individualverkehrs eingeräumt werden. Dem ständig wachsenden Sicherheitsbedürfnis und den immer umfangreicheren Vorschriften folgend, werden zunehmend sämtliche Verkehrsflächen mit Markierungen aller Art zugepflastert.

Mobax bietet nun eine ganze Fülle an selbstklebenden Straßenmarkierungen an, welche die realistische Gestaltung von Verkehrswegen auf Anlagen in den Baugrößen H0, TT und N deutlich erleichtert.

Bisherige Lösungen

Bisher wurden Aufreibebögen oder auch spezielle Stifte zum Aufmalen der Straßenmarkierungen angeboten. Während der Erfolg bei den Aufreibebögen durch ungleichmäßigen Druck auf die Folie manchmal zum Glücksspiel mutiert (das natürlich nur wenig Male vorhandene Sonderzeichen lässt sich dann auch ausgerechnet nur noch teilweise ablösen und reißt), sowie nur wenig Spielraum bei individuellen Straßenverläufen zulässt, benötigen die Stifte eine extrem ruhige Hand oder ein Lineal zur Führung. Kleine Fehler sind dann kaum noch zu korrigieren.

Eine sehr gute Alternative bieten selbstklebende Symbole und Streifen, die einfach auf die Anlage gelegt und angedrückt werden.

Versuche mit Maskierfolienstreifen sind bekannt, wirken aber durch die Materialstärke nicht immer unbedingt realistisch und ermöglichen nur



Alle Aufnahmen: Matthias Fröhlich (15)



Mobax liefert Fahrbahnmarkierungen wie z. B. ein Basis-Set in H0 (links, Art.-Nr. DE-W-01-H0) oder das Basis-Set Baustelle (Mitte, Art.-Nr. DE-G-01-H0, Preis je 12,95 € + Versand) oder Verkehrssymbole für Fahrrad, Rollstuhl, Taxi und Geschwindigkeitsbegrenzungen (Preis je 2,45 € + Versand).



eine begrenzte Auswahl an Markierungen.

Selbsthaftend und flexibel

Das noch junge Start-up-Kleinunternehmen Mobax (mobax.de) hat hier eine Lücke erkannt und offeriert für diverse Nenngrößen Bögen mit selbsthaftenden Streifen und Sonderzeichen für den Straßenbau sowie bald auch für Bahnsteige.

Das ist Grund genug, diese Straßenmarkierungen einmal selbst auszuprobieren. Und wenn schon getestet wird, dann auf möglichst unebenem Grund! Für unser „Versuchs-Diorama“ wird mit Spachtelmasse von Faller der Straßen- und Platzverlauf aufgetragen sowie mit vielen „Schlaglöchern“ gestaltet, um zu sehen, wie weit es dann mit der versprochenen Haftung der Streifen aussieht.

Nach dem Trocknen der Masse erfolgt wie gewohnt die farbliche Behandlung der „Asphaltflächen“. Zunächst kommt Straßenfarbe zum Einsatz, anschließend werden mit einem „Washing“ die Tiefen herausgearbeitet und der gesamte Straßenverlauf mit feinem Sandpapier etwas poliert.

Dann geht es endlich mit den Haftstreifen los. Mobax empfiehlt das An-

Anschließend werden der Straßenbelag und der Gehwegbereich mit Straßenfarbe von Faller gestrichen.



Die „baufällige Straße“ mit Schlaglöchern wird mit Faller-Straßenspachtel auf die Grundplatte aufgetragen, dann der Gehweg modelliert und nach dem Trocknen alles mit feinem Schleifpapier etwas geglättet.

heben der Streifen mit einem scharfen Messer und dann das Abziehen der Markierungen mit einer feinen Pinzette von der Trägerfolie. Dies funktioniert auch hervorragend, aber nach dem dritten Streifen blieb die Pinzette arbeitslos. Die Haftung an der Messerspitze ist schon so gut, dass damit die gesamte Markierung abgezogen werden kann. Werden kürzere Elemente benötigt, so können diese schon direkt auf der Trägerfolie abgelängt werden. Das Aufkleben ist dann weitgehend ein Kinderspiel. Leicht entlang des gewünschten Verlaufes auflegen und gefühlvoll andrücken – schon haftet die Markierung.

Wird der Verlauf aus Versehen nicht richtig getroffen, kann trotzdem



ohne Panik durchgeatmet werden. Leichte Korrekturen bis hin zum nochmaligen Abziehen verzeihen die Markierungen großzügig. Danach einfach nochmal im richtigen Verlauf

Nach dem Trocknen wird erneut geschliffen. Dunkle Farbreste in den Vertiefungen simulieren etwas Tiefe.



Die selbsthaftenden Streifen von Mobax können nun auf die Straße geklebt werden. Individuelle Längen werden mit einem Bleistift markiert und zugeschnitten.

Der Streifen von der Trägerfolie lässt sich mit einer Pinzette oder der Messerspitze gut handhaben.





Die flexiblen und wirklich sehr leicht aufzubringenden Straßenmarkierungen von Mobax helfen bei der stimmigen Modellumsetzung der Baustelle.

Die Fahrbahnmarkierungen lassen sich direkt auf der Straße mit etwas Farbe altern, besser ist jedoch eine farbliche Behandlung direkt auf der Folie vor dem Abziehen.

aufkleben – und fertig ist es. Die Haftung ist ebenso beim zweiten Klebevorgang noch hervorragend. Auch kleinere Unebenheiten stellen kein Problem für die Streifen dar.

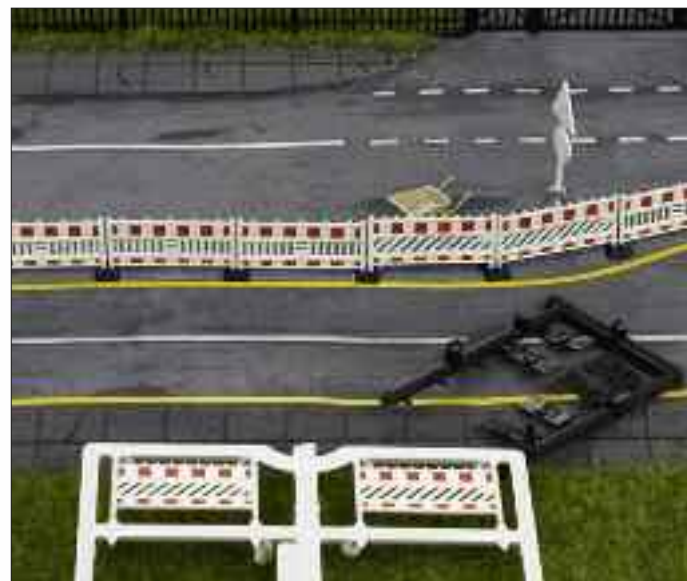
Mobax hat noch einen Hinweis für allzu unebene Flächen, wie zum Beispiel Kopfsteinpflasternachbildungen: mit einem Föhn kann das Material geschmeidiger gemacht werden und fügt sich so besser in Vertiefungen. Es geht aber auch ohne maschinelle Unterstützung sehr gut. So macht der Bau von Straßen einfach Spaß!

Die Folie ermöglicht noch einen Effekt: Die Alterung der Markierung



Die gelben Baustellenmarkierungen werden über die schon bestehenden weißen Streifen gelegt. Leichte Beulen und Schlenker im Verlauf sind durchaus realistisch.

Anschließend wird die Baustelle noch mit Accessoires aus dem Modellbahnzubehör ergänzt, hier u. a. mit dem Schrankenzaun von Busch (Art.-Nr. 1013, UvP.: 9,99 €).



kann ebenfalls mit einem „Washing“ spielend durchgeführt werden. Hier empfiehlt es sich jedoch unter Umständen, die Folie direkt auf der Trägerfolie farblich zu behandeln. Kleben die Markierungen erstmal auf der Straßenfläche, muss genügend „Zielwasser“ erhalten, um die feinen Markierungen mit dem Pinsel zu treffen.

Nach dem Aufbringen der weißen Markierungen können zur Gestaltung einer Baustelle noch orangefarbene Streifen aufgeklebt werden. Hier muss dann nicht mehr mit Lineal oder Anschlag gearbeitet werden, da auch beim Vorbild temporär angebrachte Fahrbahnverläufe manchmal kuriose Schlenker vorweisen. Diese Streifen sollten dann nicht mehr gealtert werden, um die Aktualität zu simulieren. Anschließend werden noch ein paar Accessoires aus dem Zubehörmarkt plaziert, und schon ist eine realistische Straßenszene geschaffen.

Insgesamt macht die Arbeit mit den Straßenmarkierungen von Mobax großen Spaß und verspricht durch die gute Haftung eine lange Lebensdauer der Streifen. Auch der Kombination mit dem Faller Car System steht durch die feine Materialstärke nichts im Wege. Somit fällt das Resümee sehr positiv aus und lässt Vorfreude auf die angekündigten Markierungen für Bahnsteige aufkommen.

MATTHIAS FRÖHLICH

Auch in dieser Baustelle wurden die alten Straßenmarkierungen entfernt, die noch als dunkles „Negativ“ zu erahnen sind. Die gelben Markierungen sind teilweise wellig aufgebracht. Bei dieser Orgie aus Absperrgittern und Warnbaken galt offenbar die Devise: „je mehr desto besser“.



Die gelben Baustellenmarkierungen sowie die „alten“ weißen Markierungen auf der Straße – alle individuell gestaltet – tragen zur realistischen Gestaltung der kleinen Baustelle bei.

Mit den Straßenmarkierungen von Mobax lassen sich Modellstraßen der moderneren Epochen (teilweise schon ab Epoche III) nicht nur nach deutschen Vorbildern individuell gestalten, sondern auch für die Schweiz sind landesspezifische Straßenmarkierungen erhältlich.

